

Ideallinie zum Sieg führt über die Nächstenliebe

AARENA 2013 Elf öffentliche Veranstaltungen, sechs Gemeinden, ein gemeinsames Ziel: Die Eventreihe «Himmel auf» lädt im Mai mit verschiedensten Veranstaltungen in der Eishalle Wichtrach zum Glauben an Jesus Christus ein.

Was bringt einen deutschen Theologen und Persönlichkeiten aus Sport, Musik, Gesellschaft und Wirtschaft auf die gleiche Bühne? Zum Beispiel die «Aarena2013». Am Wochenende orientierten die sechs Freikirchen Bewegung Plus, Christliches Zentrum Thalgut, Christus-Gemeinde, Freie Evangelische Gemeinde, Freie Missionsgemeinde und die Heilsarmee über ihr Projekt.

Beim dritten Anlauf klappt

«Jetzt gehts zur Sache!», freute sich Markus Häusler vom Christlichen Zentrum Thalgut am Medienapéro. «Die sechs beteiligten Gemeinden möchten seit längerer Zeit zwischen Bern und Thun wieder einmal ein grösseres Projekt lancieren.» Zwei Mal wurde die Eishalle bereits provisorisch reserviert. «Jetzt ist der Zeitpunkt da, um alle vier Generationen mit einem vielfältigen Programm anzusprechen.» Stephan Leuenberger, Leiter des Medienteams und Pastor der Freien Missionsgemeinde, wies auf die Spezialitäten des Grossanlasses hin: «Das Projekt ist für uns eine grosse Herausforderung. Gelingt es, die Eishalle Abend für Abend zu füllen? Wir gehen das Risiko ein, weil das Vertrauen untereinander gewachsen ist. Unser gemeinsames An-



Wollen den Himmel auf die Erde bringen: Das Organisationskomitee der «Aarena 2013» mit Präsident Markus Häusler (ganz links).

liegen ist, Menschen auf ansprechende Art mit dem Evangelium bekanntzumachen.»

Die «Ideallinie zum Sieg»

Der anschliessende Abendgottesdienst stimmte auf die Vortragsreihe ein. Der Lobpreis mit Liedgut für alle Generationen führte in ein Interview mit Fränzi Mägert-Kohli. Die 31-jährige Snowboarderin nahm an 101 Weltcuprennen teil, stand 14 Mal auf dem Podest und beendete letztes Jahr die sportliche Karriere. «Gibt es eine Ideallinie zum Sieg?», wollte Evangelist und Moderator Andreas Lange wissen. «Tatsächlich ist das so – obwohl

man es manchmal gar nicht so richtig realisiert. Im Sport gehören auch Rückschläge dazu. Gott gab in jeder Phase die nötige innere Ruhe», meinte die Olympiasiegerin von 2009. Seit ihrem Abschied vom Spitzensport engagiert sich Mägert-Kohli bei der Sportlerorganisation SRS, als Wellnesstrainerin und demnächst als Mutter.

Glaube als «Gotteskraft»

Ingolf Ellssel ermutigte die rund 300 Zuhörer, sich fürs Evangelium nicht zu schämen. «Es ist eine Gotteskraft», bezeugte der Theologe aus Norddeutschland mit Bezug auf den Römerbrief (1,16)

und anhand von eindrücklichen Erlebnissen. «Kein anderer Name polarisiert so stark und fordert zu einem Positionsbezug auf wie der Name Jesus Christus.»

Den Glauben weitergeben

Ellssel studierte evangelisch-lutherische Theologie, wandte sich dann einer Freikirche zu – «weil es hier mehr Leben gibt.» Seine «Ideallinie zum Sieg» sieht er im Gebot der Gottes- und Nächstenliebe. «Glaube löst etwas aus, wenn man ihn weitergibt», ist er überzeugt. Himmel auf Erden? Ein kleiner Vorgeschmack war bereits zu erkennen.

THOMAS FEUZ

Aarena 2013

«Himmel auf»: Unter diesem Motto laden sechs Freikirchen aus der Region Münsingen BE vom 5. bis 12. Mai zu einer Veranstaltungsreihe in die Eishalle Wichtrach. Mit dabei sind Prominente wie Jacqueline Walcher Schneider, Déborah Rosenkranz und Hans-Peter Lang. Am 6. Mai tritt die Heilsarmee-Band mit dem ESC-Song «You and me» auf – selbstverständlich in Uniform.

www.aarena2013.ch